

Ihre Quartierzeitung

# RÖVU

RÖMER-  
QUARTIER

BADEN  
#73/2023/01



*Diese ausrangierten  
Türen erhalten an der  
Badenfahrt ein zweites  
Leben: Mit ihnen wird  
unsere Festbeiz  
«Kartenhaus» gebaut.*

An der Badenfahrt S. 4

In der Synagoge S. 6

Rosmarie Halter S. 8



## Liebe Römerinnen und Römer

Unser Quartier ist gewachsen: In den letzten Monaten und Wochen sind die neuen Bewohnerinnen und Bewohner in die Häuser auf dem ehemaligen Brown-Boveri- und Ansaldo-Areal an der Römerstrasse 36 gezogen. Ich heisse Sie alle herzlich willkommen und habe eine gute Nachricht für Sie: Es ist nie leichter als dieses Jahr, sich im Quartier einzuleben und die Menschen kennenzulernen, die hier wohnen.

Der Grund ist die Badenfahrt, an welcher der Quartierverein zusammen mit dem Verein Gärtnerhaus auch dieses Jahr eine Festbeiz betreiben wird. Unser «Kartenhaus» entsteht aus alten Türen und wird vor dem Gärtnerhaus im Kurpark errichtet (die Infos finden Sie auf der folgenden Doppelseite). Damit das überhaupt möglich ist, sind wir auf so viele helfende Hände wie möglich angewiesen, und zwar beim Aufbau, an der Bar, im Service und beim Abbau. Zugegeben: Es gibt viel zu tun. Aber wer schon einmal dabei war, weiss, wie sehr sich das lohnt. Man erlebt das Fest ganz anders, wenn man mitbeteiligt ist und sich engagiert. Vor allem entstehen bei der gemeinsamen Arbeit Freundschaften und das Quartier wächst zusammen.

Wunderbar geklappt hat das bereits beim Bäderfest im letzten Spätherbst, als unsere Festbeiz beim und im Gärtnerhaus schnell zu einem beliebten Treffpunkt wurde. Dasselbe gilt für unser jährliches Quartiersommerfest in der Brauerei Misch-Masch mit seiner offenen und unkomplizierten Atmosphäre oder für den Adventsapéro in der Villa Langmatt.

Es ist aber nicht so, dass wir im Römerquartier nur feiern. Wir setzen uns bei der Stadt für die Anliegen unserer Bewohnerinnen und Bewohner ein. So haben wir uns gegen die Stilllegung der Buslinie 9 eingesetzt, die bis vor kurzer Zeit eine Haltestelle vor der Römerstrasse 36 hatte. Nun, wo die Häuser bezogen sind, gibt es keinen öV-Anschluss mehr. Wir sind diesbezüglich weiter mit den Verantwortlichen im Gespräch. Der Quartierverein engagiert sich auch für die Erneuerung der Villa Langmatt, über die am 18. Juni abgestimmt wird. Zudem freut er sich, dass die Umnutzung des Gärtnerhauses so erfolgreich funktioniert und dass der Römergarten spriesst und wächst.

Ich bedanke mich für den grossen Einsatz des Badenfahrtsorganisationskomitees und freue mich auf das grosse Fest. Vor sechs Jahren hat unser gemeinsames Engagement in der «UfLäseBox» für viel neuen Schwung im Quartier gesorgt. Ich bin überzeugt, dass das auch dieses Mal der Fall sein wird, und freue mich sehr darauf, viele von Ihnen in unserem Kartenhaus anzutreffen – sei es mit einem Hammer in der Hand beim Aufbau, einem Teller in der Hand beim Servieren oder einem Bier in der Hand hinter oder vor der Bar. Übrigens: Wer mehr Informationen bekommen und mitdiskutieren möchte, kann das an unserer Generalversammlung am 4. April tun. Die Einladung finden Sie auf der hintersten Seite dieser Rövüe.

Anders Nordin,  
Präsident Römer-Quartierverein

[www.roemerquartier.ch](http://www.roemerquartier.ch)



## Viel los im Römergarten

**Der Römergarten ist aus dem Winterschlaf erwacht und bietet in den kommenden Monaten ein reichhaltiges Programm.**

Auf der Wiese vor dem Gärtnerhaus ist in den letzten Jahren mit dem Römergarten ein Permakulturgarten entstanden, bei dem alle mithelfen können. Die Projektgruppe bietet ein vielseitiges Programm an. Hier einige Höhepunkte der Saison:

Am **Samstag, 1. April**, wird der Gemüsegarten zum ersten Mal nicht nur mit Setzlingen bepflanzt, sondern auch mit einer **Direktsaat**. Dabei werden Samen von verschiedenen Gemüsesorten wie Ackerbohnen, Erbsen, Zwiebeln, Knoblauch, Spinat, Radieschen, Rettich in die vorbereiteten Beete gesät. Beginn ist um 14 Uhr.

Während der Sommermonate muss der Garten regelmässig bewässert und gepflegt werden. Das geschieht immer am Mittwoch. Das **Fiirabiggärtnern** startet diese Saison am **Mittwoch, 3. Mai**. An diesem Abend werden den Helferinnen und Helfern die Aufgaben erklärt und es wird auf den Römergarten angestossen.

An Auffahrt (**Donnerstag, 18. Mai**) veranstaltet der Römergarten zusammen mit dem Kulturhaus Royal ein Event im Rahmen des schweizweit stattfindenden **Festivals der Natur**. Details werden noch auf der Webseite be-



Gemüse aus dem Garten im Quartier. Foto: zvg

kannt gegeben. So viel sei verraten: Die Vielfalt der Insekten wird gefeiert.

Weitere Jahreshöhepunkte im Römergarten sind der Gemüse- und Kräuterpflanztag am Samstag, 27. Mai, der um 9 Uhr beginnt, der Kompostnachmittag mit anschliessendem Filmabend am Samstag, 24. Juni, die Gartenlesung von Sabina Galbiati am Mittwoch, 28. Juni, ab 19 Uhr sowie das alljährliche Römergartenfest am Samstag, 16. September.

[www.roemergartenbaden.ch](http://www.roemergartenbaden.ch)

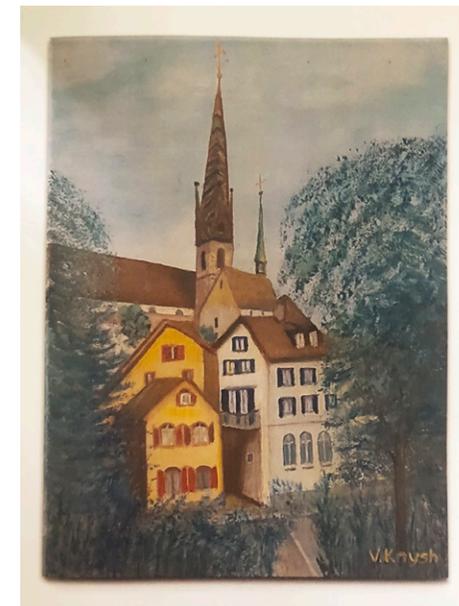
## Ukrainische Künstlerin stellt aus

**Das Gärtnerhaus hat sich zum Treffpunkt und Veranstaltungsort entwickelt – auch für Geflüchtete aus der Ukraine.**

Jeden Montagnachmittag von 16 bis 19 Uhr ist das Gärtnerhaus als Quartierkafi geöffnet und dient gleichzeitig als Treffpunkt für vor dem Krieg geflüchteten Menschen aus der Ukraine. Diese besuchen im Gärtnerhaus auch Deutschunterricht.

Vom 15. bis 22. April zeigt das Gärtnerhaus in einer Ausstellung die Bilder der Künstlerin Valentina Knysh, die aus der Ukraine in die Schweiz geflüchtet und regelmässig im Gärtnerhaus zu Gast ist. Ihre Bilder sind hier in Baden entstanden. Die Ausstellung wird von einem Rahmenprogramm mit Apéro, ukrainischer Musik und einer Lesung begleitet.

[www.gaertnerhausbaden.ch](http://www.gaertnerhausbaden.ch)



# Unsere Festbeiz an der Badenfahrt

**150 alte Türen sind gesammelt. Nun steht der Aufbau bevor – und wir suchen noch Helferinnen und Helfer.**

Unser Projekt für die Badenfahrtbeiz hat sich seit den ersten Ideenskizzen stetig weiterentwickelt. Wir haben zum Schutz des Römergartens die Grundrissgeometrie optimiert, die Konstruktion vereinfacht und den Witterungsschutz sichergestellt. Um einen erfolgreichen Start in die Badenfahrt-Kampagne zu ermöglichen, legen wir grossen Wert darauf, dass die Baukosten für die Festbeiz tief gehalten werden können. Wir werden überwiegend gebrauchtes Baumaterial einsetzen und können damit auch den ökologischen Fussabdruck klein halten. Dafür sind im letzten halben Jahr Mitglieder des Bauteams insgesamt elf Mal nach Basel und einmal nach Bern gefahren, um kostenlos alte Bauteile zu beschaffen.

In der Zwischenzeit sind rund 150 alte Türen, 100 Laufmeter Kellertrennwände, diverse Kanthölzer und sogar mehrere Hundert gebrauchte Holzschrauben zur Wiederverwendung eingelagert worden. Unsere Festbeiz wird also getreu dem Motto «aus Alt mach NEO» fast vollständig aus Recyclingmaterialien bestehen. Unsere Transporteure Anders Nordin, Lieni Fueter und Urs Urech haben dem Verein die dazu notwendigen Transportfahrzeuge und Anhänger unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Das Baumaterial dürfen wir bis im Sommer in den Garagen von Lieni Fueter und Eva Lehmann-Fueter sowie Susanna Wittwer-Gallio und Christoph Gallio zwischenlagern.

## Mit Blumenmotiven bemalt

Mit den Kellertrennwänden wird ein Schutzzaun rund um den Römergarten erstellt, mit den Türen und Kanthölzern sollen der Boden und die Wände der Festbeiz entstehen. Die Beiz, zwischen Römergarten und Spielplatz positioniert, wird eine Breite von 5 Metern, eine Länge von 13 Metern und eine Höhe von rund 4 Metern erreichen. Die Türelemente sollen in Anlehnung an das Gärtnerhaus und den angrenzenden Römergarten mit floralen Motiven bemalt werden. Im kommenden Frühling werden wir vorab einzelne Fassadenelemente für Testzwecke bauen, um die Stabilität zu testen und die Konstruktion im Hinblick auf einen effizienten Aufbau zu optimieren. Für unser Bauteam von bisher rund 15 Personen beginnt der Aufbau der Beiz voraussichtlich ab dem



Anders Nordin (oben), Lieni Fueter (links unten) und Urs Urech (rechts) holen alte Türen und Kellerabteile ab.



7. August im Kurpark. Unter den Bauspezialistinnen und Spezialisten sind viele bekannte Gesichter, welche bereits an der letzten Badenfahrt tatkräftig und mit Ausdauer und Expertise mitgebaut haben. Wir bedanken uns herzlich für die bereits im Vorfeld geleisteten Arbeiten und die breite Unterstützung aus dem Quartier. Wir freuen uns auf die kommenden Monate und auf ein grossartiges Fest.

Jürg Erdin



## Helfende Hände gesucht

Wir suchen weiterhin Helferinnen und Helfer, welche uns für den Auf- und Abbau, die Bemalung der Türen und für den Festbetrieb unter die Arme greifen möchten und sind für jede Unterstützung dankbar.

Sie können sich unter [festmitarbeit@roemerquartier.ch](mailto:festmitarbeit@roemerquartier.ch), direkt bei einem Vorstandsmitglied oder bei Martina Nordin für die Mitarbeit melden.

# Zu Besuch in der Synagoge

**Ein Wahrzeichen des Römerquartiers ist die Synagoge. Raphael Weisz, Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde, sagt, welche Themen seine Gemeinde beschäftigen.**

Raphael Weisz ist zwar pensioniert, hat aber in seinem Gemeindeleben ein mehr als ausgefülltes Pensum. Zum einen ist da die Betreuung des «synagogeneigenen Marketings» – wie er es bezeichnet. 50 Führungen werden pro Jahr in der Synagoge durchgeführt: Von Schulklassen über Fachhochschulen bis hin zu Kirchengemeinden oder privat Interessierten. Die Ziele? Barrieren und Vorurteile abbauen und Ängste wegzunehmen. Und das gelingt! Raphael Weisz kennt so viele Geschichten, Anekdoten und Historie zur Synagoge, dass es eine Freude ist, dort eine Führung zu machen.

Dazu kommen verschiedenste Gemeindeaktivitäten und Gottesdienste, und auch Hilfeleistungen in Notfällen: In Eigenverantwortung hat die israelitische Gemeinde nach Kriegsausbruch in der Ukraine 48 jüdische Menschen aus der Ukraine in die Schweiz evakuiert – und diese von A bis Z über Monate unterstützt, bis sie auf eigenen Füßen stehen konnten.

Ein besonderes Highlight ist sicherlich, dass Raphael Weisz dieses Jahr zur Vereidigung der neuen Schweizergardisten am 6. Mai zum Gedenktag «Sacco di Roma» eingeladen wurde. Der Aargau als Gastkanton schickt Vertretende der kirchlichen Delegationen nach Rom.

Die Gemeinde an sich bezeichnet Raphael Weisz als «grosse Kleingemeinde» mit rund 90 Mitgliedern. Wie viele kirchliche Gemeinden kämpft auch diese mit Mitgliederschwund. Um so mehr spürt man während des Gesprächs eine grosse Nähe und Verbundenheit von Weisz zur Gemeinde.

**Israelitische Kultusgemeinde**  
Die Israelitische Kultusgemeinde Baden wurde 1874 gegründet. Die Gemeinde bietet verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen an, um das jüdische Leben in Baden zu fördern. Dazu gehören beispielsweise Gottesdienste, Feiern und Feste, Bildungsveranstaltungen und soziale Aktivitäten. Die Kultusgemeinde ist Teil des Dachverbandes der Israelitischen Gemeinden der Schweiz (SIG), der sich für die Belange der jüdischen Gemeinden in der Schweiz einsetzt.

Diese ist im Aargau nicht öffentlich-rechtlich anerkannt und finanziert sich ausschliesslich über die Mitglieder. Es gibt keinen festen Rabbi für die Gemeinde, ein Kantor kümmert sich um die meisten Anliegen. Sollte doch ein Rabbi gebraucht werden, dann wird dieser angemietet. Das Finanzielle ist sicher eine der grossen Herausforderungen der Gemeinde. Eine andere ist die Sicherheitsprävention – nicht nur durch den verstärkten Zaun, sondern auch durch eine umfassende Videoüberwachung und verstärkte Polizeipräsenz an den Feiertagen.

Zu den Nachbarn und Nachbarinnen im Römerquartier hat die Gemeinde einen guten Kontakt. Wenn er sich vom Quartier etwas wünschen könne, sagt Weisz, dann würde er sich freuen, wenn man den gegenseitigen Austausch verstärken könne und sich die Bewohnerinnen und Bewohner für die Synagoge und die israelitische Gemeinde interessieren. Das nehmen wir gerne auf und werden in Kürze eine Besichtigung der Synagoge organisieren.

Daniela Corboz



**Zur Person**  
Raphael Weisz kam mit 9 Jahren aus St. Gallen nach Baden, seine Eltern sind 1939 aus Ungarn über Wien in die Schweiz emigriert. Heute ist Weisz Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde Baden.



Einblicke in die Synagoge an der Parkstrasse.



# Ihr neuer Blick aus dem Schweizerhof

**20 Jahre lang hat Rosmarie Halter mit ihrem Mann Rolf zusammen das Hotel Schweizerhof am Kurplatz geführt. Danach hat sie fast ebenso lange auf die Wiederbelebung der Bäder gewartet.**

Wenn Rosmarie Halter aus dem Fenster ihrer Wohnung auf den Kurplatz blickt, dann verspürt sie ein bisschen Wehmut, etwas Bedauern und vor allem Freude. Die Freude verspürt sie, weil sie endlich wieder Menschen auf dem Platz sieht. Ewig lang schien Rosmarie Halter der Stillstand in den Bädern zu gehen, die Eröffnung des Fortysevens hat das Warten beendet. Sie ist selbst oft und gern Gast im neuen Bad.

Etwas Bedauern verspürt sie, weil der Umbau des Verena Hof so langsam vorangeht und die Dächer seit über einem Jahr provisorisch mit Blachen abgedeckt sind.

Etwas unglücklich ist sie auch damit, dass es auf dem Platz kein Grün mehr hat. Die Linde ist gefällt, Pflanzenrabatten hat es auch keine mehr. Im Sommer wird der Kurplatz zum Glutofen, weil die Hitze sich staut. Was Halter besonders vermisst, ist der Gesang der Vögel.

## Früher hatte sie Sicht ins Grüne

Rosmarie Halter nimmt ein Fotoalbum heraus und zeigt, wie der Blick aus ihrem Fenster im obersten Stock des Schweizerhofs früher aussah. Sie hatte Sicht ins Grüne, und vor dem Verena Hof standen Tische und Stühle. Es war die Zeit, als noch mehrere Hotels am Platz um Kundschaft buhlten. Eines davon gehörte Rosmarie Halter und ihrem Mann Rolf.

Bevor die beiden den Schweizerhof übernahmen, hatten sie Erfahrung in verschiedenen Gastrobetrieben gesammelt. Rolf hatte die Hotelfachschule absolviert, Rosmarie war gelernte Apothekerhelferin. Die beiden lernten sich in Bern kennen, wo Rosmarie lebte und der gebürtige Badener ein Praktikum im Hotel Schweizerhof machte. Sie zogen nach London – zusammen, aber doch getrennt, weil man damals noch nicht zusammenwohnen durfte, wenn man nicht verheiratet war. Der unverheiratete Zustand änderte sich bald nach ihrer Rückkehr, und das Paar übernahm ein Hotel in Baden – nicht dem in der Schweiz, sondern in Baden bei Wien.

Rosmarie Halter war dem Hotelfach gegenüber skeptisch eingestellt. Sie wusste von den langen Arbeitszeiten, welche das Familienleben erschweren konnten. Dennoch wagte sie den Schritt. Das erste halbe Jahr in Baden bei Wien

bestätigte all ihre Befürchtungen: Rolf und sie hatten keinen einzigen freien Tag. Dennoch fand Rosmarie Gefallen am Hotelfach, denn von den Gästen kam auch viel zurück.

Nach Stationen in Savognin und Bex sowie der Geburt der beiden Söhne Marc und Urs zog die Familie nach Baden und übernahm den Schweizerhof – ein altherwürdiges, aber auch in die Jahre gekommenes Hotel direkt am Kurplatz. Halters renovierten Zimmer um Zimmer und wohnten lange selbst in nur zwei Räumen ohne eigenes Bad, die Kinder schliefen im Kajütenbett.

## Niemand musste alleine am Tisch sitzen

Damals bezahlten die Krankenkassen die Kur inklusive Hotel, die meisten Kurgäste kamen alleine. Halters sorgten dafür, dass niemand einsam war. Sie organisierten Themenabende wie Biedermeier-Abende, deckten lange Tische, damit niemand allein sitzen musste, und unternahm Ausflüge in die Umgebung. Es war immer etwas los, und Rosmarie Halter genoss es, Stammkundschaft aufzubauen. Von einer anstrengenden, aber guten Zeit spricht sie heute.

Doch plötzlich änderte sich alles. Die Krankenkassen bezahlten die Kur nicht mehr, die Gäste gingen in Reha-Kliniken und die Bäder verödeten zusehends. Halters stemmten sich dagegen: Sie bauten im Keller ein römisches Bad ein, das auf enormes Interesse stiess und auf Monate hinaus ausgebucht war, und versuchten auch sonst, das Quartier zu beleben.

## Vom Hotel zum Wohnhaus

Doch ein Hotel nach dem anderen schloss, und bald hatten auch Halters neue Ideen. Die Stadt war offen dafür und unterstützte das Vorhaben, aus dem Hotel ein Wohnhaus zu machen. Der Schritt, der 2004 vollzogen wurde, kam genau zur richtigen Zeit, findet Rosmarie Halter. Bei ihrem Mann war eine schwere Krankheit diagnostiziert worden. Dank der neu gewonnenen Freiheit ohne Hotelbetrieb konnte er seine letzten Jahre noch geniessen und reiste viel mit seiner Frau. 2014 starb er.

Seither lebt Rosmarie Halter alleine in der Wohnung im obersten Stockwerk ihres ehema-



ligen Hotels Schweizerhof. Vieles hat sich verändert; selbst ihr römisches Bad im Keller ist durch den Verein «Bagno popolare» wiedererweckt worden. «Es ist halt etwas anderes, als wir es betrieben haben», sagt Rosmarie Halter. «Aber ich freue mich sehr über die engagierten Menschen und bin dankbar, dass das Leben zurück ist.»

Georg Gindely



Vom hell erleuchteten Fenster ganz oben im Schweizerhof blickt Rosmarie Halter auf den Kurplatz, auf dem es heute fast kein Grün mehr hat. Früher, als Rosmarie und ihr Mann Rolf Halter den Schweizerhof noch als Hotel führten und mit ihren Gästen Feste feierten und Kaffee tranken, war das noch anders, wie das Bild unten rechts zeigt.



## Fragebogen

# Was uns im Quartier gefällt

In unserer neuen Rubrik beantworten Bewohnerinnen und Bewohner des Römerquartiers drei Fragen.

## Interview mit

### Viviana



#### Was gefällt dir besonders an unserem Quartier?

Ich mag die Ruhe und das Grün, das unser Quartier bietet. In diesem Sinne ist es perfekt für Familien oder auf jeden Fall für diejenigen, die die Ruhe und das Leben im Freien lieben.

Gleichzeitig hat man auch die Nähe zum Zentrum. Die verschiedenen Geschäfte und Sehenswürdigkeiten sind dadurch sehr bequem zu erreichen.

#### Was vermisst du im Quartier und warum?

Ich denke, es fehlt an einem Kindergarten und einer Schule, die Kinder leichter zu Fuss erreichen könnten als jetzt.

Ich hätte auch gerne einen Treffpunkt und Entspannungsbereich für Eltern in der Nähe des Spielplatzes im Kurpark, wie zum Beispiel Bänke und eine kleine Bar (auch, wenn man bedenkt, dass das Bistro im Casino Park nicht ganzjährig geöffnet ist). Eltern könnten so Kontakte knüpfen, während Kinder spielen.

Generell wäre es schön, wenn es neben dem alljährlichen Quartier-Weinachtsapéro mehr Gelegenheiten gäbe, sich mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers zu treffen und Kontakte zu knüpfen.

#### An welches Erlebnis im Quartier erinnerst du dich?

Ich erinnere mich mit grosser Freude an das letzte Wochenende im vergangenen Oktober, die Einweihungsfeier des neuen Bäderquartiers. Am Bäderfest gab es Spiele für Kinder und viele andere organisierte Aktivitäten zum Thema «altes Rom».

Interview: Stefania Bellaio

Foto:zvg

## Interview mit

### Michelle und Nicola

#### Was gefällt euch im Quartier besonders?

Uns gefallen die tollen Events im Kurpark. Immer wieder laufen wir nach der Schule oder Uni dort vorbei und entdecken ein grossartiges Konzert oder andere Veranstaltungen. Es gibt dem Quartier Leben und Charme.

Eine weitere schöne Eigenschaft des Quartiers sind die Nachbarinnen und Nachbarn. Wenn irgendjemand etwas braucht, egal ob eine Tasse Mehl fürs Backen oder kurzfristig eine Waschmaschine, weil die eigene kaputtgegangen ist, sind die Nachbarn füreinander da.

#### Was fehlt euch und weshalb?

Für uns persönlich fehlte es an gleichaltrigen Kindern und Jugendlichen, vor allem, als wir hierhergezogen sind. Wir glauben, dass jedes Kind den Wunsch hat, seine besten Freunde nur eine Tür neben sich zu haben. Als wir damals in die Schweiz gezogen sind, war es recht schade, dass dieser Traum nicht in Erfüllung gegangen war. Nichtsdestotrotz finden wir es sehr schön, dass die heutigen Kinder im Quartier diesen Kindheitstraum ausleben können ;)

#### An welches Erlebnis erinnert ihr euch besonders gut?

Vor einigen Jahren gab es ein grosses Brunchfest im Garten von einem Haus im Quartier. Jung oder Alt, alle waren willkommen und es war ein schöner Anlass, um seine Mitmenschen kennenzulernen. Die Freundlichkeit der offenen Türen ist mit uns bis heute geblieben.

Interview: Daniela Corboz

Foto: zvg



## Interview mit

### Magda, Cezary, Laura und Diana

#### Was gefällt euch im Quartier besonders?

Die Lage gefällt uns sehr gut. Unsere Wohnung liegt zentral in fussläufiger Entfernung zu allen Geschäften und dem Bahnhof, dennoch ist es eine ruhige Gegend mit vielen Möglichkeiten für kurze und längere Spaziergänge.

#### Was fehlt euch im Quartier und weshalb?

Unsere Wohnung befindet sich in Bahnhofsnähe und ist zur Bahnlinie ausgerichtet. Am späten Abend und am frühen Morgen, besonders im Sommer, wenn die Fenster geöffnet sind, ist der Lärm ziemlich störend. Zusätzlich könnte der Kindergarten näher sein.

#### An welches Erlebnis erinnert ihr euch besonders gut?

Mindestens einmal im Jahr frühstücken wir bei schönem Wetter im Garten der Villa Langmatt. Einfach ein paar Basics wie Saft, Croissants und Birchermüesli mitbringen, die Decke mitnehmen und schon fühlt man sich wie im Geheimen Garten. Wir sind auch sehr froh, in der Nähe des Heissen Brunnens zu wohnen, den wir häufig besuchen. Da gehen wir besonders gerne während des Homeoffice und der schnellen Mittagspause hin.

Interview: Stefania Bellaio

Foto: zvg



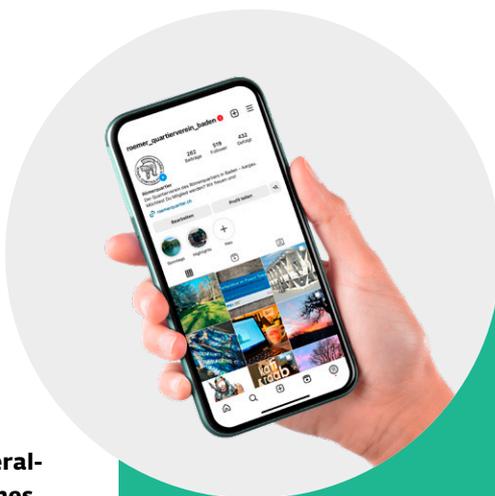
4. April 2023

# Einladung zur unserer General- versammlung

**Liebe Römerinnen und Römer**  
**Sie sind herzlich eingeladen zur 44. General-  
versammlung des Römer-Quartiervereines**  
**am Dienstag, 4. April 2023, um 18.30 Uhr im**  
**Gärtnerhaus, Römerstrasse 15a.**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl des Tagespräsidenten und der  
Stimmenzähler
3. Genehmigung Protokoll der 43. GV vom  
7. August 2022
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung und Bericht der  
Rechnungsrevisorinnen
6. Déchargeerteilung an den Vorstand
7. Jahresprogramm 2023/2024 mit aktuellen  
Informationen zur Badenfahrt 2023
8. Budget Vereinsjahr 2023/2024
9. Festlegung der Mitgliederbeiträge 2024  
Demissionen, Wahl des Vorstandes, Wahl des  
Präsidenten und der Rechnungsrevisorinnen
10. Weitere Anträge des Vorstandes
11. Anträge von Mitgliedern  
(diese müssen bis Montag 27. März 2023 schrift-  
lich eingereicht werden an Präsident  
Anders Nordin, Römerstrasse 32a, 5400 Baden,  
vorstand@roemerquartier.ch)
12. Verschiedenes



## Social Media

Der Römerquartierverein ist online!  
Zu finden sind wir auf **Instagram**,  
**Facebook** und über unsere Webseite  
**www.roemerquartier.ch**

Habt ihr News, ein neues Business oder Input  
fürs Quartier, welcher verbreitet werden soll?  
Gerne machen wir das kostenlos über unseren  
Insta-Kanal, mit über 500 Followern aus dem  
Quartier und der Stadt Baden. Kontaktiert uns  
via PN («Privatnachricht»).

@roemer\_quartierverein\_baden

An den Abstimmungen und Wahlen sind nur Mitglie-  
der des Vereins stimmberechtigt. Sie haben die Mög-  
lichkeit, direkt vor Ort Neumitglied des Quartierver-  
eines zu werden. Wir freuen uns über ihre Teilnahme  
und auf einen engagierten Austausch. In diesem Jahr  
entfällt das Sommerfest. Wir treffen uns alle an der  
Badenfahrt! Die Unterlagen zur Generalversamm-  
lung liegen vor Ort auf und sind auf unserer Webseite  
einsehbar ([www.roemerquartier.ch](http://www.roemerquartier.ch)).

*Ihr Römer-Quartierverein*  
*Anders Nordin, Präsident*

## IMPRESSUM

### ROEVUE Nr. 73/2023

Erscheint 2x im Jahr, Auflage: 550 Exemplare

**Herausgeber** Römer-Quartierverein,  
5400 Baden. [info@roemerquartier.ch](mailto:info@roemerquartier.ch)

**Redaktion** Stefania Bellaio, Daniela Corboz,  
Giuseppe Domeniconi, Jürg Erdin,  
Lieni Fueter, Georg Gindely (Leitung), Lorenz Hurni,  
Anders Nordin. [roevue@roemerquartier.ch](mailto:roevue@roemerquartier.ch)

**Grafik & Satz** Aorta Design GmbH, Baden

**Druck** Bürlü AG, Döttingen

### Römer-Quartierverein

**Präsident** Anders Nordin, Römerstrasse 32a,  
5400 Baden. [praesident@roemerquartier.ch](mailto:praesident@roemerquartier.ch)

### Mitgliedschaft

Anmeldung: [info@roemerquartier.ch](mailto:info@roemerquartier.ch)

Jahresbeitrag:

Fr. 70.– Familien/Konkubinate/Haushalte/Firmen

Fr. 50.– Einzelpersonen

IBAN: CH63 0076 1042 0064 3352 5

### roemerquartier.ch



QR-Code  
für Einzahlung

